

Windbrief Südwestfalen

Informationen zur Wind- und Solarenergie



Benzinfressende Monster

Die USA erregt ein Fernsehspot. Eine Kinderstimme spricht: „Das ist George. Er kauft Benzin für seinen Geländewagen.“ (Im Marketingjargon „Sports Utility Vehicle“, SUV; Verbrauch: bis zu 25 Liter) – Ein Manager läuft durchs Bild. „Das ist der Chef der Ölfirma, die das Benzin verkauft, das George für sein SUV braucht.“ – Eine Karte von Irak und Saudi-Arabien: „Dies sind die Länder, in denen der Firmenchef das Öl kauft, aus dem das Benzin für Georges SUV gemacht wird.“ – Bewaffnete, maskierte Männer in der Wüste: „Und dies sind die Terroristen, die Geld von diesen Ländern bekommen, jedes Mal, wenn George den Tank seines SUV füllt.“ – „Das Geld für Öl fördert fürchterliche Dinge. Wie viel verbraucht dein SUV?“

Zynisch, die Persiflage auf Bushs Anti-Drogen-Kampagne „Wer Joints raucht, unterstützt Terroristen“. Ob das amerikanische Volk eine ähnliche Kampagne gegen hohen Benzinverbrauch unterstützen würde, hatte die Journalistin Arianna Huffington in einer ihrer Kolumnen gefragt. Das Volk wollte, schickte Dollars, Huffington konnte nicht mehr zurück: „The Detroit Projekt“ war geboren. Dabei hatte sie erst kürzlich ihr SUV gegen einen sparsamen Toyota Prius eingetauscht. Wie viele Amerikaner hält sie benzinfressende Monster inzwischen für uncool – trotz ihrer Nähe zur Bush-Regierung. Letztere soll laut Wall Street Journal nun ein Gesetz zur Beschränkung des Benzinverbrauchs planen. Wird Präsident Bush gar vom Saulus zum Paulus?

fragt Ihr

Bernd Oostenryck

Wieder ein erfolgreiches Jahr für MK Windkraft und ENE

Anleger investieren weiterhin in Windkraft

Erwitte/Erndtebrück | **Windkraft-Anlagen mit sieben Megawatt Leistung wurden im Jahr 2002 mit Ihrer Unterstützung als Anleger von MK Windkraft und ENE errichtet.**

Im Dezember wird es noch einmal richtig spannend für Matthias Kynast und Lothar Schneider: Würden die noch ausstehenden drei Anlagen rechtzeitig in Betrieb gehen? Immerhin machen allein sie mit fünf MW den Großteil des Jahresetats aus. Alle Aufbautermeine liegen am Jahresende. Die Montageteams der Anlagen-Hersteller kämpfen mit Problemen. Dauerer-

Spannung am Jahresende: Gehen die Anlagen in Betrieb?

gen weicht den Boden auf, zu starker Wind lässt einige Aufbauversuche platzen. Schließlich: Die Anlagen stehen, doch um Weihnachten fehlt oft der Wind, um sie auch in Betrieb nehmen zu können. Doch die Monteure sind routiniert genug, um auch während des schon „traditionellen“ Rushs am Jahresende die Übersicht zu behalten. Schließlich gehen alle drei Anlagen der Projekte BürgerWIND Schwefe und ProKlima zwischen dem 23. und 29. Dezember ans Netz.

Infos und Bilder zum Aufbau der Projekte ProKlima und Schwefe ab Seite 6!

BürgerWIND ProKlima: Beim Aufbau der Vestas V80 in Heuchelheim. Allein der Turm der Anlage ist 100m hoch.

WINDBRIEF 33

Kartellamt ermittelt gegen zu hohe Preise bei E.ON und RWE	2
Windstrom aus dem Meer	3
Buchtip: „Die H ₂ -Revolution“	12



Foto: GALA

Die große Jahresübersicht 2002: Betriebsverlauf aller Projekte Das Windjahr 2002 ab S. 4

Bundeskartellamt prüft Strompreise der Konzerne

Bonn | Das Bundeskartellamt ermittelt in mehreren Missbrauchsverfahren gegen die Energiekonzerne E.ON und RWE wegen überhöhter Preise. In zwölf Fällen wird derzeit auch gegen Regionalversorger und Stadtwerke ermittelt.

Im Mittelpunkt der Verfahren steht die Frage, ob die gestiegenen Beschaffungskosten für sogenannte Regelenergie (*Bericht: Windbrief 32*) die erhöhten Strompreise rechtfertigen können. Außerdem untersucht das Amt, ob die Preise für konzernintern eingekaufte Regelenergie zu beanstanden sind.

Die Behörde beabsichtigt auch, der E.ON-Tochter Thüringer Energie AG (TEAG) zu untersagen, von Konkurrenten missbräuchlich überhöhte Netznutzungsentgelte zu fordern. Kartellamtspräsident Ulf Böge erklärte, dass seine Behörde erstmals die Möglichkeit ausschöpfe, auch Kostenkalkulationen der Unternehmen zu überprüfen: Es gebe Hinweise, dass die TEAG den Netzpreisen sachfremde Kosten zuord-

net, die nicht von den Netznutzern zu tragen seien.

In den Ermittlungen gegen RWE geht es auch um die Mess- und Verrechnungspreise von RWE Net, die das Kartellamt für überhöht hält. Das Amt untersucht, ob die Tarife nicht nur überhöhte Netzkosten, sondern auch Vertriebskosten der Schwes-tergesellschaft RWE Plus enthalten.

Hintergrund der Verfahren ist, dass sich die Netznutzungsentgelte unmittelbar auf die Wettbewerbsfähigkeit der Stromanbieter sowie die Höhe der Endkundenentgelte auswirken. Das Kartellamt will erreichen, dass die Nutzungsentgelte gesenkt werden, die das Haupthindernis für einen wirksamen Wettbewerb auf den Strommärkten darstellen.



Undurchsichtig und verschwommen begründen die Stromkonzerne die steigenden Energiepreise. Das Bundeskartellamt will sich nun Durchblick verschaffen.



Letztes Jahr wurden 65.000 neue Solaranlagen gebaut

UVS bietet Internet-Service rund um die Sonnenenergie

Berlin | Im Jahr 2002 wurden in Deutschland rund 65.000 neue Solaranlagen errichtet. Das schätzt die Unternehmensvereinigung Solarwirtschaft (UVS): Inzwischen gewänne eine halbe Million Eigenheimbesitzer Energie und Wärme durch Sonnenkraft, was auch dem 100.000-Dächer-Programm und den gesunkenen Anschaffungskosten zu verdanken sei. Die UVS selbst hat sich als kostenloser Online-Berater für Solarenergie etabliert:

Rund 200.000 Besuche auf den UVS-Portalen wie www.solaranlagen-abc.de gab es im Jahr 2002. So können auf der Seite www.solarfoerderung.de die Förderprogramme von Bund und Ländern, unter www.solartechnikberater.de Anlagensimulationen und Informationen zur Montage von Solaranlagen abgerufen werden. Außerdem: virtuelle Solaranlagen sowie eine unverbindliche Vermittlung kompetenter Handwerksbetriebe.

VERANSTALTUNGEN

Termine, Veranstaltungshinweise:
bitte per Fax an MK Windkraft, (0 29 45) 96 32-13

FEBRUAR

Neu: 3. Montag im Monat!
17.02.2002, 20.00 Uhr

Schimmel in Wohnungen. Ursache und Beseitigung.
Referentin: Martina Clemens-Ströwe, Baubiologin

„Umschalten“-Energiestammtisch
Alter Schlachthof, Ulrichertor 4, Soest

MÄRZ

17.03.2002, Montag
20.00 Uhr

Passivhaus Soest. Baufirma und Baufamilie berichten.
Referent: Gerd Heiler-Schwarz, Soester Holzhaus

„Umschalten“-Energiestammtisch
vor Ort: Auf der Weide 22, Soest

MAI

19.05.2002, Montag
20.00 Uhr

Autofahren mit Erdgas. Vorteile für Umwelt und Geldbeutel?
Referent: Herr Schröder, Stadtwerke Soest

„Umschalten“-Solarstammtisch
Alter Schlachthof, Ulrichertor 4, Soest

Fotos: bilderbox.com



Die Bürgerwind-Idee geht aufs Wasser

Windparks auf See: Zweites deutsches Projekt genehmigt

Osnabrück | Die Gewinnung von Windstrom im Meer rückt immer näher: Jetzt genehmigte das Hamburger Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) den zweiten deutschen Offshore-Windpark. 35 Kilometer westlich von Sylt sollen 80 Windturbinen der Multi-Megawatt-Klasse 2006 in Betrieb gehen. Mit 240 Megawatt Nennleistung wäre das Projekt das bisher weltgrößte.

Die Tendenz zu Offshore-Projekten wird vom Bundesverband WindEnergie (BWE) begrüßt. Der schätzt, dass bis 2030 maritime Windfarmen bis zu einem Fünftel des deutschen Strombedarfs decken könnten. Bisher liegen beim BSH knapp 30 Anträge für Offshore-Projekte vor.

Das jetzt genehmigte Projekt „Butendiek“ erhielt vom BWE besonders deshalb Beifall, weil es als Bürgerwindpark konzipiert

ist. „Wir unterstützen es ausdrücklich, wenn der Windkraftausbau in der Nord- und Ostsee von engagierten Bürgern vorangetrieben wird“, sagte BWE-Präsident Peter Ahmels. Dies sei wichtig für die Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Gesamtinvestition des Projekts von 400 Millionen Euro sollen Bürger Nordfrieslands und Schleswig-Holsteins aufbringen.

Ahmels unterstrich die Außenwirkung von Offshore-Projekten an der vergleichsweise kurzen deutschen Küste: „Deutschland braucht ein Schaufenster, um auf dem Weltmarkt mithalten zu können.“ Nicht nur dem Export, sondern auch dem weiteren Ausbau der Windkraft auf dem Lande würden wichtige Impulse gegeben.

Bild: Der Windpark Horns Rev vor Esbjerg mit 80 Vestas V80 (160 MW Leistung).

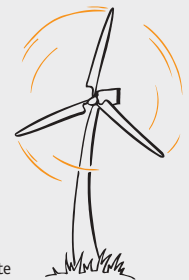


1 Familie – 1 Kleinanteil

Am liebsten machen wir es ganz *einfach*: *ein* Haushalt, *ein* Kleinanteil. Eine Windkraft-Beteiligung ist der einfachste Weg zum ökologischen Strom. Und schon mit einem Anteil von nur 1.000 Euro erzeugt „Ihr“ neues Windrad genug Strom für Ihren Haushalt! *)

*) bezogen auf einen Durchschnittshaushalt

Jetzt informieren und mitmachen!



MK Windkraft

Tel.: (0 29 45) 96 32-12
 Fax: (0 29 45) 96 32-13
 Am Wördehoff 2 · 59597 Erwitte

Umweltbundesamt: Steuerbefreiung für Fliegerei falsch

Berlin | Der Präsident des Umweltbundesamtes (UBA) Andreas Troge hat kritisiert, dass Kerosin von der Mineralölsteuer und internationale Flüge von der Mehrwertsteuer befreit sind. „Das kostet den deutschen Fiskus jährlich sieben Milliarden Euro“, sagte Troge bei der Vorstellung einer Studie über die externen Kosten des Fliegens. Diese betragen für Inlandsflüge pro Person etwa 10 Euro und für internationale Flüge bis zu 50 Euro. Externe Kosten entstehen durch Schäden, die das Fliegen anrichtet, müssen aber von der Allgemeinheit getragen werden: zum Beispiel Hochwasserschäden, höhere Gesundheitskosten oder Wiederaufforstungen abgestorbener Wälder.

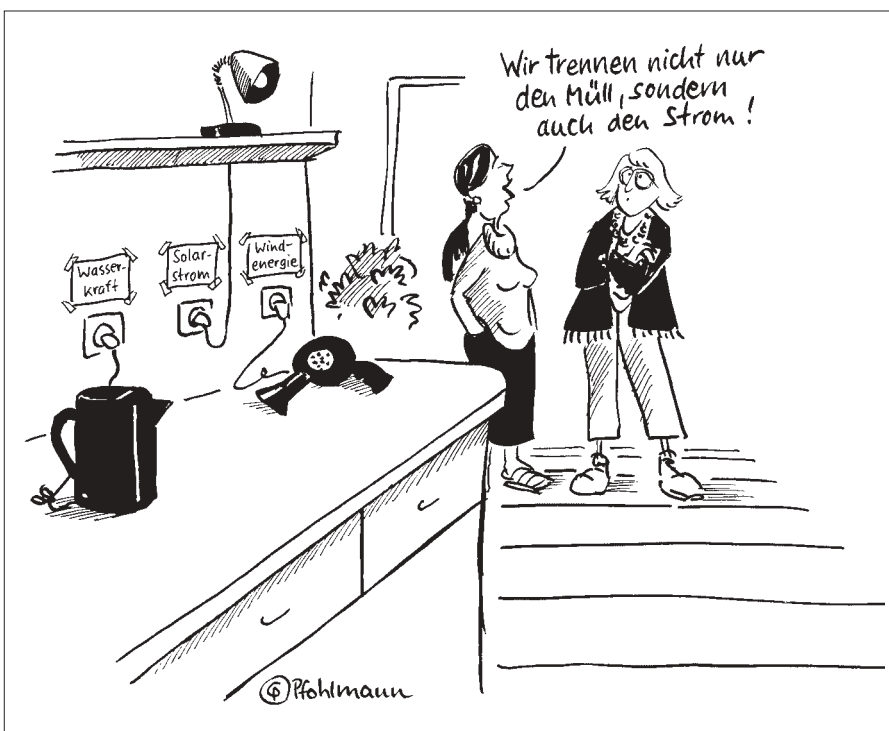


Foto: Elsam A/S; Karikatur: Christiane Pfohlmann

Alle Projekte – alle Infos – alle Produktionsdaten

Das war das Jahr 2002

Auf den folgenden Seiten finden Sie viele Infos über das „Windjahr“ 2002 und – alphabetisch sortiert – zum Betriebsverlauf Ihres Beteiligungsprojektes. Ab Seite 9 folgen alle Produktionsdaten des Jahres.

WINDKRAFT

BürgerWIND Balve

Der Ertrag von 410.000 Kilowattstunden (kWh) bestätigt den Standort Balve in 500 Metern Höhe (zum Vergleich: Bester Jahresertrag sogar 490.000 kWh). Die Verfügbarkeit von 98 % ist gut. – Von den **Enercon E-30** (200 kW Leistung) stehen in Deutschland nur wenige, im Gegensatz zu Indien: dort wird die kleine Anlage inzwischen ausschließlich produziert.

BürgerWIND Benkamp

Die 850 Kilowatt-Anlage **Vestas V52** brachte einen Ertrag von 948.000 Kilowattstunden und war zu 87,9 % verfügbar. Die Anlage litt von Dezember 2001 bis Frühjahr 2002 unter zahlreichen Ausfällen und Problemen. Wie bei den V66 (BürgerWIND Wulfshof) wurden die Ausfälle durch lange Reaktionszeiten der überlasteten Vestas-Teams verlängert. Im Sommerhalbjahr gab es praktisch keine Ausfallzeiten.

Im November fiel ein erheblicher Ertragsrückgang trotz 100-prozentiger Verfügbarkeit auf. Anfang Dezember war die Ursache gefunden: Die Pitchstange, mit der die Rotorblätter verstellt werden, war gebrochen. Auch hier hatte der Hersteller wieder Probleme: Ersatzteilbeschaffung eine Woche, Reparatur eine Woche. Deshalb war die Anlage im Dezember wenig verfügbar. Unter Berücksichtigung einer normalen Verfügbarkeit wäre der kalkulierte Ertrag von rund 1,2 Mio. kWh gut zu erreichen.

BürgerWIND Bördeblick

Die 1,5 MW-Anlage, eine **Enron 1.5s** in Möhnesee-Theiningsen, hat mit einem Ertrag von über 2,9 Mio. kWh die Erwartungen deutlich übertroffen (kalkuliert: 2,5 Mio. kWh). Die Verfügbarkeit von 95,3% bleibt jedoch unbefriedigend: Durch Blitzschäden sind im Februar etwa 130.000 kWh verloren gegangen. Auch die Abschaltung des RWE-Stromnetzes führte zu Ausfällen: Durch ihren Sicherheitsschalter wurde die Anlage in solchen Fällen automatisch vom Netz genommen. Dieser Schalter muss anschließend von der RWE wieder aktiviert werden – aufgrund feh-

lender Fernüberwachung des Schalters wurde dies zeitweise übersehen. Seit Jahresende ist eine Fernüberwachung eingerichtet und das Problem gelöst. Damit ist ein Unsicherheitsfaktor beseitigt, der seit Betriebsbeginn im Oktober 2000 zu zahlreichen Ausfällen geführt hatte.

BürgerWIND Effeln

Unsere erste Megawattanlage, Typ **Nordex N-54**, lag mit 1,5 Mio. kWh wieder deutlich über dem kalkulierten Wert (1,3 Mio. kWh). Und das trotz einer mäßigen Verfügbarkeit von nur 96 %, verursacht durch einen Flügeltausch. Der dänische Hersteller LM musste die Blätter aufgrund eines Produktionsfehlers nacharbeiten (vgl. Windpark Dautenheim). Inzwischen hat LM die Gewährleistung auf die Struktur des Blattes auf zehn Jahre ab Betriebsbeginn verlängert. – Leichte Schwierigkeiten im Kühlsystem der Anlage konnten beseitigt werden.

BürgerWIND Ginnicker Heide

Die **Enercon E-58** übertraf im ersten vollen Betriebsjahr mit 1,74 Mio. kWh knapp den kalkulierten Wert von 1,71 Mio. kWh. Die Verfügbarkeit lag bei 97,7 % – nur im Februar gab es Probleme: Ein Ausfall bei starkem Wind bedeutete einen Verlust von rund 60.000 kWh in fünf Tagen. Ein Defekt am Schleifringläufer im Generatorbereich konnte von mehreren Service-Teams zunächst nicht lokalisiert werden, selbst ein Spezialistenteam aus der Auricher Enercon-Zentrale konnte den Fehler nicht finden. Erst ein „Austausch auf Verdacht“ brachte den Fehler zum Vorschein. Außerdem führten einige Abschaltungen wegen Überdrehzahl zu Ausfällen. Grund: Für die E-58 waren während der ersten Betriebsmonate noch keine eigenen Drehzahlsensoren verfügbar. Daher waren zunächst Sensoren der größeren E-66 eingebaut worden. Diese lösen jedoch bereits bei etwas geringerer Drehzahl aus.

BürgerWIND Haarhöfe

Die **Enron 1.5s** konnte mit 2,73 Mio. kWh den Ertrag des Vorjahres genau halten. Die Verfügbarkeit lag bei 96,6 %. Im Vergleich zur baugleichen Anlage von BürgerWIND

Bördeblick erreichte sie eine bessere Verfügbarkeit, aber einen geringeren Ertrag. Im Vergleich zu den sechs baugleichen Anlagen des umliegenden Windparks Altenmellrich liegen wir bei Verfügbarkeit und Ertrag im vorderen Bereich.

Arbeiten am Stromnetz und Schäden verursacht durch die Ausfälle. Allein der Tausch des Generatorlagers sorgte für ein Drittel der Standzeit. Im Dezember kam noch Pech hinzu: Am ersten Weihnachtstag erlitt das Service-Fahrzeug eines Reparaturteams bei der Anfahrt seinerseits einen Motorschaden und konnte am Feiertag natürlich nicht sofort wieder flott gemacht werden.

BürgerWIND Hellweg

Die **Enercon E-66** übertrifft mit fast 2,6 Mio. kWh Jahresertrag die Erwartungen (kalkuliert: 2,24 Mio. kWh) deutlich. Dazu trug auch die hohe Verfügbarkeit von 98 % bei. Die Soester Börde konnte besonders gute Windverhältnisse verzeichnen. Unsere Anlage ist jetzt im Süden, Osten und Norden von einem Windpark mit elf Anlagen umgeben – weitere sollen folgen. Die Abstände sind jedoch sehr groß und die entscheidende Hauptwindrichtung (Südwest/West) ist unbaubar; nennenswerte Störungen und Ertragsausfälle sind durch diese Anlagen nicht zu erwarten.

BürgerWIND Wulfshof

In 2002 sind die Ausfälle der beiden **Vestas V66**, die das Betriebsjahr 2001 kennzeichneten, erheblich zurückgegangen: So lag der Ertrag bei zusammen 3,04 Mio. kWh und die Verfügbarkeit bei 67 % (nur Tagbetrieb). Da der Servicebereich bei Vestas völlig überlastet war, ergaben sich Reaktionszeiten von mehreren Tagen – das ist viel zu lang. Der größte Teil der Ausfälle ging allerdings auf die komplette Nachtabschaltung zurück, weil die erforderliche Genehmigung zum Nachtbetrieb entzogen worden war: In 2001 war eine geforderte Schallmessung nicht möglich gewesen, so dass für 2002 der Nachtbetrieb untersagt worden war. Mitte 2002 wurde die Schallmessung durchgeführt. Nach deren Auswertung und einem Schallgutachten hat der Kreis Soest Ende Dezember einen gedrosselten Nachtbetrieb (max. 700 kW Leistung pro Anlage) erlaubt. Für 2003 erwarten wir eine endgültige Einigung mit den Behörden.

HeVoRa, Arnsberg-Müschede

Die **Enercon E-40** lag auch 2002 mit 622.300 kWh wieder unter dem prognostizierten Ertrag (750.000 kWh). Allerdings ist die Verfügbarkeit von 97,1 % gut. We-

gen eines Blitzschadens fiel die Anlage in Zeiten bester Windverhältnisse (im Frühjahr) gut vier Tage aus. Im Juli musste sie vorsorglich abgeschaltet werden, nachdem bei Wartungsarbeiten eine gelöste Kabelbefestigung entdeckt worden war. Das Kabel gehörte zur VIAG-Interkom-Mobilfunkanlage, die am Turm angebracht ist und für Mieteinnahmen sorgt. Erst nach einigen Tagen konnte der Mobilfunk-Anbieter den Schaden beheben. – Angesichts des hohen Eigenkapitalanteils und der fortgeschrittenen Tilgung der Darlehen ist die Liquidität des Projektes trotz der geringeren Erträge gesichert.

HeVoRa, Welper-Flerke

Die 500 kW-Anlage **Enercon E-40** hat mit einem Ertrag von gut 800.000 kWh den kalkulierten Ertrag deutlich überschritten. Wie im Vorjahr war die Verfügbarkeit mit 99 % sehr gut.

Windkraft Leisberg

Die **Micon M1800**, eine 600 kW-Anlage in Lüdenscheid, erbrachte 895.400 kWh, trotz einer Verfügbarkeit von nur 90 %. Ein vierwöchiger Ausfall im Sommer lag in den windschwächsten Wochen des Jahres, so dass der Verlust nur 25.000 kWh betrug. Ursache war ein Schaden im Rotorlager. Um Kosten zu sparen, sollte der Tausch des Rotorlagers mit dem des Getriebes verbunden werden. Letzteren Tausch hatte der Hersteller Micon schon vor Jahren kostenlos zugesagt, da es mit dem Getriebe häufiger Probleme gab. Da das Getriebe kurzfristig jedoch nicht verfügbar war, dauerte der Stillstand vier Wochen.

Bei den Reparaturen stellte sich dafür heraus, dass der Rotor insgesamt in hervorragendem Zustand ist. – Probleme machte hin und wieder der Hydraulikdruck, was dazu führte, dass die Anlage nur mit stark verminderter Leistung weiterfuhr (die „Tipbremsen“ an den Blattspitzen sprachen an). Da unser Verpächter die Anlage mehrmals täglich vor Ort im Blick hat, konnte dieses Problem aber immer schnellstens behoben werden.

Windkraft Neuenrade

Die **Tacke TW 600** – mit acht Jahren unsere älteste Anlage – erbrachte 2002 einen Ertrag von 729.500 kWh und hatte eine gute Verfügbarkeit: 98,6 %. Rechtzeitig wurde entdeckt, dass die Gummikupplung zwischen Getriebe und Generator altersbedingt eingerissen war. Vor einem totalen Versagen und dem Stillstand der Anlage konnte für Ersatz gesorgt werden: Ein

...weiter auf Seite 8

Wieder wenig Wind trotz schwerer Stürme

Vor einem Jahr mussten wir im Jahresrückblick feststellen, dass 2001 das windschwächste Jahr seit 1996 war. Ein äußerst ertragreicher Februar 2002 ließ auf bessere Geschäfte hoffen. Doch es war nur ein kurzes „Auffrischen“ – insgesamt war das Jahr kaum besser als 2001.

Das Windjahr 2002

Der Jahresbeginn stimmte erwartungsvoll: Rekordverdächtige Erträge im Februar schienen ein gutes Jahr anzukündigen. Doch schon im März zeigte der Wind wieder Schwächen. Nach einem normalen April folgte ein sehr ruhiger Sommer mit extremer Flaute im August und September. Nach und nach wurde der „Vorsprung“ des ersten Quartals aufgezehrt. Der Oktober brachte immerhin durchschnittliche Windwerte – mit November und Dezember folgten aber nochmals weit unterdurchschnittliche Monate, so dass unsere Anlagen im Schnitt nur wenig mehr Ertrag einfuhren als 2001.

Windindex liegt bei 89,8 %

Die schwachen Erträge treffen jedoch nicht nur unsere Anlagen: Fast überall in Deutschland war der Wind merkbar schwächer als im langjährigen Durchschnitt. Dies zeigt der Windindex, den die Ingenieurwerkstatt Energietechnik aus Hamburg jedes Jahr errechnet. Demnach lagen die Erträge bei 89,8 % eines durchschnittlichen Jahres.

Natürlich kann dieser Wert nicht eins zu eins auf die Erträge einzelner Anlagen

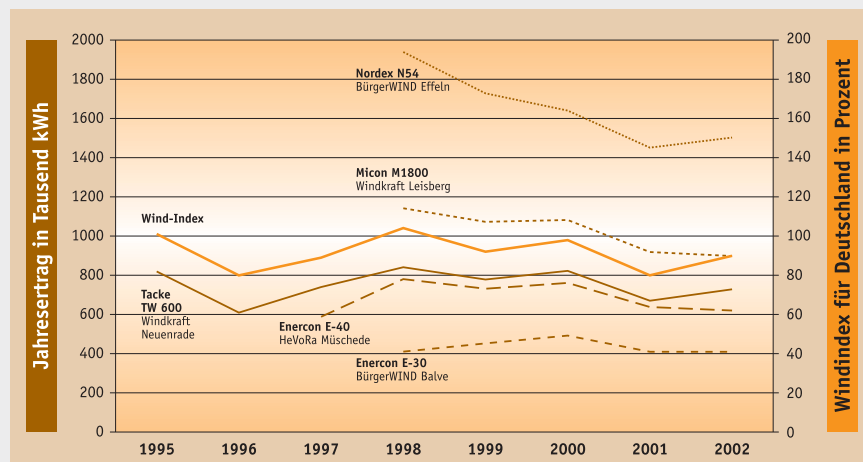
übertragen werden. Bereits die regionalen Unterschiede im Windangebot sind recht groß. In den letzten beiden Jahren zeigte sich dies z. B. in einem Süd-Nord-Gefälle. Während im Süden 2002 Werte bis zu 106 % ermittelt wurden, kam man in Norddeutschland zum Teil gerade einmal auf 80 %. Für die Standorte unserer Anlagen in NRW und Rheinland-Pfalz ergaben sich regionale Indexwerte von 93 % bis 94 %.

Doch auch wenn aus dem Indexwert wenig über die individuelle Qualität eines Standortes hervorgeht – über die Jahre zeigt sich, dass gute und schlechte Erträge einer Anlage (sofern kein technisches Problem vorliegt) meist vom Windindex im Grundsatz bestätigt werden.

Der „gefühlte“ Windindex täuscht

Paradox erscheint der schwache Windindex vor dem Hintergrund der immer heftigeren Stürme. Doch gute Erträge erwirtschaften Windräder nicht bei vereinzelten Stürmen, sondern durch das regelmäßige Angebot mittlerer Windschwindigkeiten.

Mehr Informationen zum Windindex: Betreiber-Datenbasis, www.btrdb.de



Ein Vergleich des Windindex mit den Produktionswerten unseren älteren Anlagen (min. fünf Betriebsjahre) zeigt eine deutliche Übereinstimmung. Unabhängig von der tatsächlichen Höhe der Erträge und abgesehen von einzelnen Ausreißern, z. B. durch größere Ausfälle, verlaufen die Kurven ungefähr parallel zum Index.



BürgerWIND Schwefe: In weniger als einem Jahr realisiert

Neue Enercon E-58 in der Soester Börde

Welver | Als letztes geplant – als erstes am Netz: ungewöhnlich kurz war die Vorlaufzeit für das Projekt BürgerWIND Schwefe. Anfang 2002 erst kam man mit dem Grundbesitzer überein, und schon zum Jahresende nahm die Anlage den Betrieb auf.

Nicht selten dauert der Kampf mit den Behörden Jahre, bis schließlich ein Windkraft-Vorhaben genehmigt wird. Dagegen erwies sich BürgerWIND Schwefe als echter „Schnellschuss“. Das setzte sich auch bei der Kapitalakquise fort: Schon kurz nach Versand des Prospektes im Herbst letzten Jahres waren fast alle Kommanditanteile vergeben. Anfang Dezember konnten wir im Windbrief daher nur noch auf einige Kleinanteile aufmerksam machen. Nun galt es, auch den Bau der E-58 zügig abzuwickeln.

Mit großem Engagement wurden verschiedene Probleme aus dem Weg geschafft. Auch die Planungsabteilung des Herstellers Enercon trieb das Projekt zielstrebig voran. Mitte Dezember wurde es schließlich ernst: Bei Temperaturen von teilweise deutlich unter Null geht das Aufbau-Team ans Werk. Am 23. Dezember schließlich gibt Enercon grünes Licht: Die E-58 ist, sogar noch einen Tag vor der ersten Vestas V80 des Projektes ProKlima, aufgebaut, geprüft und in Betrieb.

Nach einigen etwas längeren Ausfällen in den ersten beiden Betriebswochen – das Funkmodem für die Fernüberwachung wurde erst am 8. Januar installiert – läuft die E-58 inzwischen sehr zuverlässig.

a, b | Bei eisigen Temperaturen wird die Enercon E-58 in Welver-Schwefe errichtet.



Fotos: GATA (4), Matthias Kynast (2), Manfred Löher (2)



BürgerWIND ProKlima: Zwei Vestas

Erstes Projekt Megawatt-Klasse

Heuchelheim/Lauschied | Das Projekt BürgerWIND ProKlima ist die erste Ausgabe des Windbriefs noch bevor die beiden Zwei-Megawatt-Mühlen: In Lauschied und Heuchelheim werden die Räder der Multi-Megawatt-Klasse in den kommenden Monaten an verschiedenen Standorten in einem Projekt

Wie erwartet interessierten sich viele Anleger am Jahresende für eine Beteiligung, so dass alle Kommanditanteile bis zum 31. Dezember 2002 gezeichnet waren. Auch die Aufbauarbeiten verliefen nahezu wie geplant – wir hatten schon im Windbrief 32 über den Aufbau der ersten Anlage in Lauschied und die Grundsteinlegung in Heuchelheim berichtet.

Am Nikolaustag rollten Schwertransporter durch die Rheinebene und transportierten die Einzelteile der zweiten Vestas V80 zu ihrem Bestimmungsort in Heuchelheim. Das mitgereiste Vestas-Team baute als erstes den riesigen Rotor am Boden zusammen. Und der Einbruch der Dunkelheit bedeutete noch keinen Feierabend für die Monteure: Bei ungemütlichem Wetter setzten sie den 100 Meter hohen Turm noch während der Nacht komplett zusammen und beendeten erst





V80 im Probetrieb t der Multi- asse am Netz

gerWIND ProKlima hatten wir in der letzten und schon jetzt drehen sich die Flügel in Lauschied und Heuchelheim ragen nun Windmühlen zum Himmel. Erstmals sind auch zwei Anlagen am Netz verbunden.

In den frühen Morgenstunden ihre Schicht. Nach wenigen Stunden Schlaf ging es am Mittag weiter: Das Team setzte das Maschinenhaus auf den Turm und wollte nun auch den Rotor – die drei Flügel und die Nabe – anbringen. Doch der aufkommende Wind machte die Arbeit unmöglich: In solcher Höhe kann Präzisionsarbeit schon bei mittelstarken Böen nicht geleistet werden. Erst nach einem ganzen Tag Wartezeit, Sonntagmittag, konnten die Flügel anmontiert werden. Endlich stand die Windmühle in Heuchelheim. Damit war die Hauptarbeit getan: Beide Windräder des ProKlima-Projekts ragten in den wolkenverhangenen Himmel über Heuchelheim und Lauschied. Doch noch konnten die Mühlen ihre Flügel nicht drehen; es fehlte noch der Anschluss an das Stromnetz.

In Heuchelheim sollte das Windrad schon vor

Weihnachten ans Netz gehen, doch das gebuchte Vestas-Team fiel kurzfristig aus. Erst am 29. Dezember führte ein anderes Team die notwendigen Anschlussarbeiten aus.

In Lauschied bereitete eine weitere Technikergruppe die Anlage am 20. und 21. Dezember auf den Betrieb vor. Mangels Wind konnten die Vestas-Spezialisten den erforderlichen Überdrehzahltest jedoch nicht ausführen und mussten unverrichteter Dinge wieder abreisen. Erst am Heiligen Abend (!) gegen 15 Uhr konnte die V80 erstmals ans Netz geschaltet werden. Wenige Stunden später musste sie aber gestoppt werden, um noch einige Teile auszutauschen. Angesichts der Feiertage dauerte dies bis Dreikönig. Seitdem laufen die V80 und speisen erste Kilowattstunden ins Netz. Die ersten Monate sind ein Probetrieb. Die Vestas-Techniker testen die Mühle, passen die Maschine und die Software optimal an die Verhältnisse des Standortes an: Feineinstellung nennt man das. Wenn alles nach Plan läuft, werden die Windmühlen von Vestas bald endgültig an uns übergeben.



a, b, f | Impressionen aus Lauschied. Neben unserer V80 stehen drei V52 mit höheren Türmen, aber deutlich kleineren Rotoren. Vielen Dank an unseren Anleger Manfred Löher – er hatte als erster das Glück, die Anlagen nach dem Aufbau einmal bei schönem Wetter zu besuchen und stellte uns die Fotos b und f zur Verfügung!

c-e | Aufbau der V80 in Heuchelheim: Zwei Kräne werden gebraucht, um den Rotor sicher zur Nabe zu bewegen. Der Turm an diesem Standort ist 100 m hoch. Entsprechend riesig ist der Kran – im Vergleich mit Menschen ist das gut zu erkennen.



neues Kupplungsmodell, entwickelt vom Tacke-Nachfolger GE WindEnergy, kann künftig in der Gondel gewechselt werden, ohne dass ein Kran eingesetzt werden muss. Das spart Zeit und Geld. Dieses Mal kam jedoch noch ein Kran zum Einsatz.

Windkraft Oesbern

Die 600 Kilowatt-Anlage, **Tacke TW 600e**, hält seit Jahren unseren Rekord bei der Verfügbarkeit: 99,7 % sind es im vergangenen Jahr gewesen. Der Ertrag von 779.400 kWh lag unter dem kalkulierten (870.000 kWh). Doch niedrige Nebenkosten und eine niedriger kalkulierte Einspeisevergütung (das Projekt wurde vor Einführung des EEG realisiert) können einen Großteil der Mindereinnahmen abfangen.

Windpark Dautenheim

Die drei **Fuhrländer FL 1000** konnten nur knapp 90 % des kalkulierten Jahresertrages erreichen: 4,63 Mio. kWh. Verantwortlich dafür sind in erster Linie die Rotorblattprobleme, die zu einem Ertragsausfall von rund 240.000 kWh führten.

Nach massiven Schäden an den Rotorblättern der dänischen Firma LM mussten sie bei Anlage 1 im März ausgetauscht werden, was zu einer Ausfallzeit von 13 Tagen führte. Das war allerdings noch lange nicht alles: Das Auricher Gutachterbüro „8.2“ stellte in seinem turnusmäßigen Gutachten nach zwei Betriebsjahren im Oktober fest, dass auch die Rotorblätter der Anlagen 2 und 3 schadhaft waren. Aus Sicherheitsgründen wurden die Windkraftanlagen in ihrer Leistung begrenzt: Erhebliche Ertragsausfälle waren zwangsläufig die Folge. LM war bis zum Jahresende 2002 nicht in der Lage, Ersatzflügel zu liefern. Wir haben der Versicherung für 2002 einen Ertragsausfall von etwa 93.000 kWh pro Maschine gemeldet.

Erst am 9. und 10. Januar 2003 konnten die Rotorblätter der Anlage 2 ausgetauscht

werden. Die schadhaften Blätter wurden ins LM-Werk zur Überarbeitung transportiert. Bis zu ihrer Rückkehr sorgen Ersatzblätter dafür, dass die Anlage auch in der Zwischenzeit betrieben werden kann. Im Anschluss wird die Anlage 3 nach dem gleichen Schema behandelt. Diese Maßnahmen fallen unter die Gewährleistung. Nach zwei Betriebsjahren sollten solche Aktionen noch nicht notwendig sein. Offensichtlich handelt es sich um ein Serienproblem des Blattherstellers LM. Windkraftanlagen anderer Hersteller, die mit den gleichen Rotorblättern ausgestattet sind, kennen diese Probleme ebenfalls. Auch bei unserer Nordex N54 der BürgerWIND Effeln mussten bereits zweimal die baugleichen Rotorblätter ausgetauscht werden. Derzeit arbeiten Fuhrländer und LM gemeinsam daran, die Rotorblätter für die Zukunft dauerhafter zu gestalten.

„Normale“ Ausfälle im Windpark Dautenheim, defekte Bauteile oder kleinere Störungen, wurden vom Fuhrländer-Service jeweils kurzfristig behoben, so dass die Anlagen über das gesamte Jahr trotz der Rotorblattprobleme Verfügbarkeiten von 94,5 bis 97,0 % erreichten. Ohne diese Ausfälle wären etwa 94 % des kalkulierten Jahresertrages erreicht worden.

Windpark Wulfshof

Seit November ist das Projekt Windpark Wulfshof mit zusammen drei **Enercon E-58** komplett (zwei E-58 der Windpark Wulfshof sowie eine Anlage des Poolpartners Windstrom Echtröp). Die über das Jahr errichteten Anlagen laufen zunächst nur im Tagbetrieb und die letzte Anlage kam im November hinzu. Insgesamt beläuft sich der Ertrag auf 1,29 Mio. kWh, die Verfügbarkeit lag bei gut 60 %. Mit zunehmender Betriebsdauer wurden die Abschaltungen der Anfangsphase weniger.

Die im November aufgestellte Anlage wurde im Dezember in Betrieb genommen.

Hier ergaben sich Verzögerungen, da Enercon in der E-58 eine neue Anlagensteuerung einsetzte und zum Software-Abgleich Spezialisten aus der Auricher Zentrale kommen mussten. Nach kurzer Zeit stand die Maschine wieder still. Ein Flügel war in einem falschen Anstellwinkel montiert worden, so dass der Rotor ungleichmäßig lief. Zwei Einstellversuche scheiterten an zu wenig Wind. Doch seit dem 2. Januar 2003 läuft die Anlage problemlos.

SOLARENERGIE

AG Solarkirchendach, SONNENkraft Neuenrade

Die Solaranlagen der **AG SolarKirchenDach** (7,2 kW) und der **Sonnenkraft Neuenrade I** (14,5 kW) auf dem katholischen Kindergarten liefen problemlos und haben fast genau den gleichen Ertrag wie in 2001 geliefert: 4.700 kWh (SolarKirchenDach) sowie 10.600 kWh.

Nicht zufrieden stellend sind nach wie vor die Erträge der Anlage **Sonnenkraft Neuenrade II** auf dem evangelischen Kindergarten: 7.600 kWh bei 15,8 kW Leistung. Hier fielen wiederholt Teilbereiche der Solarmodule aus, so dass die Anlage mit reduzierter Leistung lief. Verschiedene Reparaturversuche hatten nur einen zeitlich begrenzten Erfolg. Zu Jahresbeginn soll die Anlage nun grundlegend untersucht werden, damit endlich der erwartete Ertrag eingefahren werden kann.

SI Solarstrom (Siegen)

Die Anlage konnte den kalkulierten Jahresertrag von 7.000 kWh um 6 % überschreiten, er lag bei 7.400 kWh. Die Wechselrichter machten noch immer Probleme; drei der vier Geräte wurden deshalb 2002 ohne nennenswerte Ausfallzeiten ausgewechselt. Die Mängel fielen noch in die Gewährleistungszeit.

WINDBRIEF SÜDWESTFALEN

Der *Windbrief Südwestfalen* informiert über Erneuerbare Energien mit Schwerpunkt in der Region Südwestfalen. Er veröffentlicht die Betriebsergebnisse der Windkraft- und Photovoltaikanlagen der und genannten Unternehmen und Projekte und wird an deren Interessenten und Anteilseigner gesandt. Außerdem erscheint eine Internet-Edition unter www.windinvestor.de.

Herausgeber: Matthias Kynast **Windkraftbeteiligungsprojekte**
Tel.: (0 29 45) 96 32-12 · Fax: (0 29 45) 96 32-13

Redaktion: Bernd Oostenryck, Jürgen Spykys
Mitarbeit: Matthias Kynast, Lothar Schneider
Konzept, Layout: Jürgen Spykys Gestaltung & Layout, Oberhausen
Auflage: 3.800 Exemplare, gedruckt auf RecyStar matt

Wenn Sie uns Adressen weiterer Interessenten mitteilen, beliefern wir diese gerne mit dem *Windbrief Südwestfalen*. Falls Sie den *Windbrief* nicht mehr wünschen, reicht eine kurze Mitteilung. Gerne veröffentlichen wir Ihre Leserbriefe (Kürzung vorbeh.), regionale Berichte und Veranstaltungshinweise!

Planungsbüros

- **MK Windkraft** Matthias Kynast
- **ENE Windkraft** Lothar Schneider

Windkraft-Projekte

- BeverWIND
- BürgerWIND Balve
- BürgerWIND Benkamp
- BürgerWIND Bördeblick
- BürgerWIND Effeln
- BürgerWIND Ginnicker Heide
- BürgerWIND Haarhöfe
- BürgerWIND Hellweg
- BürgerWIND ProKlima
- BürgerWIND Schwefe
- BürgerWIND Wulfshof
- HeVoRa Windkraftanlagen
- Windkraft Neuenrade
- Windkraft Leisberg

- Windkraft Oesbern
- Windpark Dautenheim
- Windpark Wulfshof

Solar-Projekte

- AG SolarKirchenDach
- SI Solarstrom
- SONNENkraft Neuenrade

Internet

- Windinvestor.de

MK Windkraft
Beteiligungsprojekte

Einigung zwischen Grüner Fraktion und Minister Vesper

Düsseldorf | Die Landtagsfraktion der Grünen in NRW und Bauminister Michael Vesper haben den Streit um die Ausschreibungen der Energieversorgung von Landes-

gebäuden beigelegt (siehe Windbrief 32). Wie Vespers Sprecherin Miriam Grotjahn mitteilte, will der Minister in Zukunft auch Ökostrom einkaufen.

Zwischen Fraktion, Vesper und Umweltministerium wurde vereinbart, gemeinsam eine Lösung zu suchen. „Das Land muss seine Nachfragemacht zugunsten von Ökostrom einsetzen,“ so der grüne Energiepolitiker Reiner Priggen. Die Mehrkosten müssten sich jedoch im Rahmen halten. Ende 2003 will man gemeinsam Kriterien für die Ausschreibungen 2005 und 2006 festlegen. *beo*

UNSERE SOLARANLAGEN												
Standort	AG SolarKirchenDach I		AG SolarKirchenDach II		SI-Solarstrom		Sonnenkraft Neuenr. I		Sonnenkraft Neuenr. II		MK Windkraft	
	Neuenrade Kath. Kirche 4,95 kW		Neuenrade Kath. Kirche 2,25 kW		Siegen Fürst-Joh.-Moritz-Gymn. 9,96 kW		Neuenrade Kath. Kindergarten 14,5 kW, vor 4/2000 9,8 kW		Neuenrade Ev. Kindergarten 15,8 kW		Neuenrade-Küntrop Familie Kynast 1,59 kW	
Leistung												
Ertrag (kWh)	2002	Vorjahr	2002	Vorjahr	2002	Vorjahr	2002	Vorjahr	2002	Vorjahr	2002	Vorjahr
Januar	70	114	35	57	65	239	136	362	144	-	25	34
Februar	158	156	80	76	332	383	586	483	418	ab 10.03.	48	40
März	323	141	153	66	596	429	1.015	480	1.002	167	112	55
April	402	314	190	144	1.183	765	1.306	1.090	1.200	1.265	137	115
Mai	392	520	182	244	1.082	1.310	1.371	1.852	1.065	1.771	156	189
Juni	445	405	204	186	903	957	1.569	1.474	1.202	150	82	152
Juli	325	459	150	212	918	933	1.156	1.650	600	567	126	179
August	381	467	176	217	890	770	1.251	1.599	635	951	135	156
Sept.	352	222	165	100	919	315	1.078	811	710	453	116	68
Oktober	203	183	100	96	330	384	639	538	401	640	63	77
Nov.	84	101	38	49	123	160	295	301	147	320	27	31
Dez.	65	94	33	44	82	90	213	272	63	32	17	16
Summe	3.193	3.176	1.506	1.491	7.423	6.735	10.615	10.912	7.587	6.324	1.044	1.112

UNSERE WINDKRAFTANLAGEN														
Windpark Wulfshof, WKA 1 (Vorrangfl. Wulfshof Nr. 3)	Windpark Wulfshof, WKA 2 (Vorrangfl. Wulfshof Nr. 1)													
	Enercon E-58 · Bj: '02 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,5 m · Rotor: ∅ 58,0 m													
Stromertrag (kWh)	Produktionsstatistik (Stunden)					verfügbar in Prozent	Stromertrag (kWh)	Produktionsstatistik (Stunden)					verfügbar in Prozent	
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall*)			Gesamt	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand		Ausfall*)
Januar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Februar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
März	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
April	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Juni	13.472	-	42	0	N 22	64	65,6 %	-	-	-	-	-	-	-
Juli	56.956	-	371	91	N 282	744	62,1 %	-	-	-	-	-	-	-
August	28.712	-	347	144	N 253	744	66,0 %	-	-	-	-	-	-	-
Sept.	50.627	-	408	67	N 245	720	66,0 %	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	151.059	-	436	40	N 268	744	64,0 %	-	-	-	-	-	-	-
Nov.	105.821	-	419	51	N 250	720	65,3 %	-	-	-	-	-	-	-
Dez.	104.127	-	421	74	N 249	744	66,5 %	779	-	2	0	370	372	0,5 %
2002	510.774	-	2.444	467	N 1.569	4.480	65,0 %	779	-	2	0	370	372	0,5 %
Vorjahr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

*) Nachtabschaltungen werden der Ausfallzeit zugerechnet und durch ein N gekennzeichnet.

*) Nachtabschaltungen werden der Ausfallzeit zugerechnet und durch ein N gekennzeichnet.

Windstrom Echtrop (Pool Windpark Wulfshof)						BürgerWIND Benkamp								
Enercon E-58 · Bj: '02 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,5 m · Rotor: ∅ 58,0 m						Vestas V-52 · Bj: '12/01 · Leistung: 850 kW · Nabenhöhe: 74,0 m · Rotor: ∅ 52,0 m								
Stromertrag (kWh)	Produktionsstatistik (Stunden)					verfügbar in Prozent	Stromertrag (kWh)	Produktionsstatistik (Stunden)					verfügbar in Prozent	
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall*)			Gesamt	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand		Ausfall*)
Januar	-	-	-	-	-	-	140.699	-	306	7	431	744	42,1 %	
Februar	-	-	-	-	-	-	214.783	-	568	78	26	672	96,2 %	
März	51.037	-	221	23	N 196	440	55,5 %	91.949	-	496	197	51	744	93,1 %
April	90.854	-	399	52	N 269	720	62,6 %	72.160	-	451	239	30	720	95,9 %
Mai	66.091	-	409	69	N 266	744	64,2 %	63.231	-	483	261	0	744	100,0 %
Juni	63.151	-	385	87	N 248	720	65,6 %	47.839	-	469	252	1	720	99,8 %
Juli	71.227	-	425	63	N 256	744	65,6 %	71.289	-	480	264	0	744	100,0 %
August	28.559	-	334	140	N 270	744	63,7 %	17.689	-	292	445	7	744	99,1 %
Sept.	47.256	-	400	67	N 253	720	64,9 %	30.753	-	44	676	0	720	99,8 %
Oktober	149.190	-	430	45	N 269	744	63,8 %	117.571	-	566	174	4	744	99,4 %
Nov.	101.525	-	411	52	N 257	720	64,3 %	61.704	-	320	342	58	720	91,9 %
Dez.	110.385	-	393	86	N 265	744	64,4 %	18.135	-	102	192	450	744	39,5 %
2002	779.275	-	3.807	684	N 2.549	7.040	63,8 %	947.802	-	4.577	3.127	1.058	8.760	87,9 %
Vorjahr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

*) Nachtabschaltungen werden der Ausfallzeit zugerechnet und durch ein N gekennzeichnet.

Wegen eines Ausfalls des Steuerrechners sind die Verfügbarkeitswerte zum Teil nicht völlig exakt.

Alle Ertragswerte sind die Kilowattstunden, die tatsächlich eingespeist und nach EEG vergütet worden sind.

	BürgerWIND Balve							Windkraft Leisberg						
	Enercon E-30 · Bj: '97 · Leistung: 200 kW · Nabenhöhe: 50,0 m · Rotor: ∅ 30,0 m							Micon M1800 · Bj: '97 · Leistung: 600 kW · Nabenhöhe: 60,0 m · Rotor: ∅ 48,0 m						
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent
Januar	60.336	46.454	712	30	2	744	99,7 %	122.540	101.120	630	96	18	744	97,6 %
Februar	70.480	35.814	611	19	42	672	93,8 %	185.040	88.500	656	11	5	672	99,3 %
März	39.763	37.354	681	59	4	744	99,5 %	86.200	71.580	620	125	1	744	99,9 %
April	25.458	34.269	652	38	31	720	95,8 %	68.180	77.620	626	93	1	720	99,9 %
Mai	23.704	28.299	672	60	12	744	98,4 %	57.860	63.480	619	121	4	744	99,5 %
Juni	22.482	20.780	651	65	4	720	99,4 %	50.460	41.980	575	117	28	720	96,1 %
Juli	27.083	25.401	663	80	1	744	99,9 %	59.120	56.160	651	93	0	744	100,0 %
August	10.573	24.967	632	111	1	744	99,9 %	4.060	56.960	125	91	528	744	29,0 %
Sept.	15.263	39.969	662	49	9	720	98,8 %	22.200	91.200	335	156	253	720	66,0 %
Oktober	45.600	51.754	695	20	29	744	96,1 %	106.520	106.280	685	54	5	744	99,3 %
Nov.	37.512	26.644	677	34	9	720	98,8 %	70.500	66.340	636	79	5	720	99,3 %
Dez.	32.447	41.135	570	121	53	744	92,9 %	62.720	101.840	587	145	12	744	98,4 %
2002	410.701	-	7.941	622	197	8.760	97,8 %	895.400	-	6.745	1.154	861	8.760	90,2 %
Vorjahr	-	412.838	8.043	640	77	8.760	99,1 %	-	923.060	7.443	1.116	201	8.760	97,7 %

	Windkraft Neuenrade							Windkraft Oesbern						
	Tacke TW 600 · Bj: '94 · Leistung: 600 kW · Nabenhöhe: 50,0 m · Rotor: ∅ 43,0 m							Tacke TW 600e · Bj: '00 · Leistung: 600 kW · Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ∅ 46,0 m						
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent
Januar	130.208	80.110	673	71	0	744	100,0 %	117.104	89.572	700	44	0	744	100,0 %
Februar	142.356	61.820	655	16	1	672	99,9 %	153.721	68.299	657	14	1	672	99,9 %
März	66.367	65.710	611	127	6	744	99,2 %	65.975	68.868	616	119	9	744	98,8 %
April	44.494	49.240	609	108	3	720	99,6 %	54.205	59.996	604	115	1	720	99,9 %
Mai	32.737	38.490	573	137	34	744	95,4 %	45.544	51.419	593	151	0	744	100,0 %
Juni	31.097	29.960	571	136	13	720	98,2 %	37.250	33.691	575	145	0	720	100,0 %
Juli	39.010	41.130	613	123	8	744	98,9 %	46.121	45.935	631	112	1	744	99,9 %
August	13.524	39.880	447	282	15	744	98,0 %	17.594	43.356	452	292	0	744	100,0 %
Sept.	18.470	56.036	499	199	22	720	96,9 %	26.834	65.166	554	166	0	720	100,0 %
Oktober	77.412	92.694	672	60	12	744	98,4 %	87.996	85.653	664	68	12	744	98,4 %
Nov.	65.263	44.409	620	95	5	720	99,3 %	62.776	48.324	639	81	0	720	100,0 %
Dez.	68.622	66.518	609	134	1	744	99,9 %	64.262	76.354	613	131	0	744	100,0 %
2002	729.560	-	7.152	1.489	119	8.760	98,6 %	779.382	-	7.298	1.436	26	8.760	99,7 %
Vorjahr	-	665.887	7.385	1.227	38	8.760	99,6 %	-	736.633	7.546	1.166	18	8.760	99,8 %

	HeVoRa I, Arnsberg-Müschede							HeVoRa II, Welper-Flerke						
	Enercon E-40 · Bj: '96 · Leistung: 500 kW · Nabenhöhe: 65,0 m · Rotor: ∅ 40,3 m							Enercon E-40 · Bj: '98 · Leistung: 500 kW · Nabenhöhe: 65,0 m · Rotor: ∅ 40,3 m						
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent
Januar	105.101	71.518	673	71	0	744	100,0 %	119.875	79.317	671	73	0	744	100,0 %
Februar	117.608	61.152	554	24	94	672	86,0 %	169.953	66.163	646	25	1	672	99,9 %
März	59.140	52.026	584	154	6	744	99,2 %	76.318	69.419	607	136	1	744	99,9 %
April	40.545	56.856	568	151	1	720	99,9 %	63.279	62.329	567	150	4	720	99,5 %
Mai	33.082	36.836	585	158	1	744	99,9 %	36.390	46.224	575	156	13	744	98,3 %
Juni	30.593	29.706	550	168	2	720	99,7 %	37.052	34.297	517	178	25	720	96,5 %
Juli	36.053	39.483	486	140	118	744	84,1 %	43.483	45.353	578	165	1	744	99,9 %
August	11.002	34.322	415	328	1	744	99,9 %	13.234	42.183	426	317	1	744	99,9 %
Sept.	16.544	60.416	463	251	6	720	99,2 %	20.895	69.950	517	203	0	720	100,0 %
Oktober	82.282	72.655	626	106	12	744	98,4 %	97.411	68.365	666	72	6	744	99,2 %
Nov.	52.149	49.350	578	131	11	720	98,5 %	44.047	51.836	576	138	6	720	99,2 %
Dez.	38.042	73.567	577	162	5	744	99,3 %	75.142	91.086	640	103	1	744	99,9 %
2002	622.251	-	6.659	1.844	257	8.760	97,1 %	797.079	-	6.986	1.715	59	8.760	99,3 %
Vorjahr	-	637.887	7.172	1.542	46	8.760	99,5 %	-	726.522	7.218	1.481	61	8.760	99,3 %

	BürgerWIND Effeln							Windpark Dautenheim, WKA 1						
	Nordex N54 · Bj: '97 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ∅ 54,0 m							Fuhrlander FL 1000 · Bj: '00 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ∅ 54,0 m						
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent
Januar	243.932	179.610	649	87	8	744	98,9 %	186.776	184.383	462	241	41	744	94,5 %
Februar	297.547	132.750	630	13	29	672	95,7 %	342.946	167.714	612	31	29	672	95,7 %
März	139.641	132.420	619	117	8	744	98,9 %	84.929	155.789	331	99	314	744	57,8 %
April	97.823	114.540	497	68	155	720	78,4 %	149.091	147.170	582	129	9	720	98,8 %
Mai	75.997	75.330	603	139	2	744	99,7 %	86.795	128.115	549	194	1	744	99,9 %
Juni	64.217	61.020	531	165	24	720	96,7 %	81.750	89.882	542	177	1	720	99,8 %
Juli	83.660	86.220	627	106	11	744	98,5 %	93.274	99.537	603	134	7	744	99,1 %
August	31.151	83.250	467	276	1	744	99,9 %	40.379	82.259	470	251	23	744	97,0 %
Sept.	47.054	136.132	541	179	0	720	100,0 %	69.230	171.616	510	199	11	720	98,5 %
Oktober	177.701	168.621	654	49	41	744	94,5 %	179.583	106.652	582	136	26	744	96,5 %
Nov.	116.585	106.866	612	93	15	720	97,9 %	116.347	115.437	561	134	25	720	96,6 %
Dez.	129.134	168.983	587	157	0	744	100,0 %	151.144	204.574	606	133	5	744	99,3 %
2002	1.504.442	-	7.017	1.429	314	8.760	96,4 %	1.579.244	-	6.410	1.858	492	8.760	94,4 %
Vorjahr	-	1.445.742	7.319	1.291	150	8.760	98,3 %	-	1.653.128	6.977	1.683	100	8.760	98,9 %

Alle Ertragswerte sind die Kilowattstunden, die tatsächlich eingespeist und nach EEG vergütet worden sind.

Alle Ertragswerte sind die Kilowattstunden, die tatsächlich eingespeist und nach EEG vergütet worden sind.

	Windpark Dautenheim, WKA 2							Windpark Dautenheim, WKA 3						
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt		2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	
Januar	181.333	175.684	472	231	41	744	94,5 %	183.891	184.973	481	220	43	744	94,3 %
Februar	332.617	157.089	601	31	40	672	94,0 %	347.617	157.417	632	28	12	672	98,3 %
März	137.733	146.450	581	162	2	744	99,8 %	136.738	146.321	575	143	26	744	96,5 %
April	147.821	139.217	585	124	11	720	98,4 %	156.868	139.193	595	117	8	720	98,9 %
Mai	84.245	132.436	546	193	5	744	99,3 %	83.900	138.389	546	188	10	744	98,7 %
Juni	80.001	84.358	552	167	1	720	99,9 %	80.409	84.540	561	159	0	720	100,0 %
Juli	94.193	103.514	619	134	7	744	99,1 %	94.893	97.729	630	110	4	744	99,5 %
August	41.554	81.044	494	249	1	744	99,8 %	44.007	80.657	510	232	2	744	99,8 %
Sept.	74.157	163.617	524	187	9	720	98,7 %	78.914	162.827	533	172	16	720	97,8 %
Oktober	118.368	98.999	520	144	80	744	89,3 %	113.229	92.309	503	134	107	744	85,6 %
Nov.	92.240	112.283	561	129	30	720	95,3 %	90.633	113.860	555	121	44	720	93,9 %
Dez.	124.121	199.507	579	130	35	744	95,3 %	130.515	205.039	589	122	33	744	95,6 %
2002	1.508.383	-	6.634	1.868	258	8.760	97,1 %	1.541.614	-	6.719	1.746	305	8.760	96,5 %
Vorjahr	-	1.594.108	6.968	1.686	106	8.760	98,8 %	-	1.603.254	7.034	1.587	139	8.760	98,4 %

	BürgerWIND Ginnicker Heide							BürgerWIND Hellweg						
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt		2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	
Januar	261.012	-	647	95	2	744	99,7 %	373.104	-	655	36	53	744	92,9 %
Februar	308.588	-	536	19	117	672	82,5 %	528.315	-	649	16	7	672	99,0 %
März	164.964	-	647	95	2	744	99,8 %	233.277	-	626	100	18	744	97,6 %
April	139.704	-	630	79	11	720	98,4 %	197.689	-	604	103	13	720	98,2 %
Mai	97.872	-	601	122	21	744	97,1 %	127.033	-	609	118	17	744	97,7 %
Juni	83.624	-	598	111	11	720	98,5 %	120.294	-	573	133	14	720	98,1 %
Juli	106.796	-	625	108	11	744	98,6 %	145.052	-	643	86	15	744	98,0 %
August	46.264	-	580	155	9	744	98,8 %	45.067	-	512	226	6	744	99,2 %
Sept.	61.964	-	591	126	3	720	99,7 %	70.399	-	561	143	16	720	97,8 %
Oktober	191.440	75.554	670	63	11	744	98,5 %	320.144	-	687	48	9	744	98,8 %
Nov.	132.164	145.816	652	65	3	720	99,6 %	168.058	-	638	80	2	720	99,7 %
Dez.	145.424	220.696	635	106	3	744	99,6 %	243.751	227.218	651	83	10	744	98,7 %
2002	1.739.820	-	7.317	1.239	204	8.760	97,7 %	2.572.183	-	7.408	1.174	178	8.760	98,0 %
Vorjahr	-	442.066	1.487	291	36	1.814	98,0 %	-	227.218	469	92	21	582	96,4 %

	BürgerWIND Wulfshof, WKA 1 (Standort 5)							BürgerWIND Wulfshof, WKA 2 (Standort 6)						
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall*)	Gesamt		2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall*)	Gesamt	
Januar	233.458	216.447	378	67	N 299	744	59,8 %	220.478	201.065	340	43	N 361	744	51,5 %
Februar	253.602	221.924	368	6	N 298	672	55,7 %	275.948	175.156	383	6	N 283	672	57,9 %
März	141.786	185.260	357	105	N 282	744	62,1 %	128.771	205.250	325	151	N 268	744	64,0 %
April	113.017	169.555	371	109	N 240	720	66,7 %	120.856	196.017	364	114	N 242	720	66,4 %
Mai	77.908	123.286	337	144	N 263	744	64,7 %	81.251	129.687	343	127	N 250	744	65,3 %
Juni	72.483	101.754	327	130	N 263	720	63,5 %	68.474	107.809	294	121	N 305	720	57,6 %
Juli	81.928	150.579	379	95	N 270	744	63,7 %	73.227	116.744	313	105	N 326	744	56,2 %
August	36.331	139.843	282	312	N 150	744	79,8 %	35.689	86.925	270	314	N 160	744	78,5 %
Sept.	68.167	229.450	442	262	16	720	97,8 %	69.235	243.468	432	277	12	720	98,5 %
Oktober	162.382	265.457	382	69	N 293	744	60,6 %	200.659	287.556	406	327	N 274	744	63,2 %
Nov.	122.449	168.186	378	96	N 246	720	65,8 %	108.003	180.837	304	152	N 264	720	63,3 %
Dez.	139.426	64.820	403	158	N 183	744	75,4 %	157.513	186.323	394	152	N 198	744	73,4 %
2002	1.502.937	-	4.404	1.545	N 2.811	8.760	67,9 %	1.540.104	-	4.168	1.649	N 2.943	8.760	66,4 %
Vorjahr	-	2.041.528	6.115	1.385	1.260	8.760	85,6 %	-	2.112.763	6.178	1.520	1.062	8.760	87,9 %

*) Nachtschaltungen werden der Ausfallzeit zugerechnet und durch ein N gekennzeichnet.

*) Nachtschaltungen werden der Ausfallzeit zugerechnet und durch ein N gekennzeichnet.

	BürgerWIND Bördeblick							BürgerWIND Haarhöfe						
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt		2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	
Januar	516.078	337.701	654	75	15	744	98,0 %	399.567	317.315	589	120	59	744	95,3 %
Februar	385.338	284.718	411	31	230	672	65,8 %	546.267	269.243	626	43	3	672	99,7 %
März	287.688	263.856	568	168	8	744	98,9 %	262.641	233.432	578	149	17	744	97,6 %
April	209.412	231.282	538	149	34	720	95,3 %	198.194	220.837	575	141	4	720	99,4 %
Mai	156.717	120.984	554	188	2	744	99,7 %	133.539	162.425	562	170	12	744	98,4 %
Juni	139.179	103.536	499	200	21	720	97,1 %	116.623	119.213	480	137	103	720	85,7 %
Juli	178.062	117.618	543	184	17	744	97,7 %	150.079	151.124	591	152	1	744	99,9 %
August	68.715	117.795	365	339	40	744	94,6 %	55.855	151.169	377	329	38	744	94,9 %
Sept.	97.233	292.809	475	235	10	720	98,6 %	80.621	270.909	495	225	0	720	100,0 %
Oktober	347.635	357.318	636	93	15	744	98,0 %	343.232	294.696	644	90	10	744	98,7 %
Nov.	270.379	244.674	550	150	20	720	97,2 %	230.008	221.002	583	130	7	720	99,0 %
Dez.	259.474	255.315	549	191	4	744	99,5 %	213.149	312.006	516	185	43	744	94,2 %
2002	2.936.932	-	6.342	2.002	416	8.760	95,3 %	2.729.775	-	6.616	1.846	297	8.760	96,6 %
Vorjahr	-	2.727.606	6.445	1.719	596	8.760	93,2 %	-	2.723.371	6.938	1.612	210	8.760	97,6 %



Europa: Mit Wasserstoff zur „Energie-Supermacht“? Zukunftsforscher Rifkin: EU muss vorpreschen!

Frankfurt | Mit Hilfe des Wasserstoffs kann die Europäische Union in den nächsten 20 Jahren zur Energie-Supermacht aufsteigen. Diese These hat der US-amerikanische Wirtschaftswissenschaftler und Zukunftsforscher Jeremy Rifkin bei der Vorstellung seines Buches „Die H₂-Revolution. Wenn es kein Öl mehr gibt“ aufgestellt.

Europa habe wirtschaftlich und politisch gute Startvoraussetzungen, Marktführer bei Brennstoffzellen zu werden. „Europa muss zur ersten Wasserstoff-Gesellschaft der Welt umgebaut werden“, forderte Rifkin. Denn wenn die EU vorpresche „wird sie den Rest der Welt mitreißen“. Der UN-Umweltgipfel im südafrikanischen Johannesburg habe gezeigt, dass Europa den an-

deren Nationen gedanklich weit voraus sei. Die EU sei sensibel genug, die negativen Folgen des Erdölverbrauchs zu erkennen und Konsequenzen daraus zu ziehen. „Die EU kann die erste Wasserstoff-Supermacht der Welt werden“, meinte Rifkin. Zwar lägen die USA bei der Forschung noch vorn, aber deren Industrie hinke hinterher und die amerikanische Politik habe die

Chancen des Wasserstoffs noch nicht erkannt. Die EU müsse jedoch schnell handeln. „Das Rennen mit den USA wird in den nächsten sechs Monaten entschieden“, so Rifkin. Nach seiner Ansicht könnten mit Hilfe des Wasserstoffs die drei größten globalen Krisen – die alle durch die Abhängigkeit vom Erdöl verursacht würden – gelöst werden: die Klimaerwärmung, die Überschuldung der Dritten Welt und der Terror islamischer Fundamentalisten. Denn mit einer Wasserstoff-Wirtschaft könnte auch die Macht der Ölmultis gebrochen werden.

Bei der Gewinnung des Wasserstoffs setzt der Wissenschaftler auf Erneuerbare Energiequellen wie Sonne und Wind. Es sei falsch Erdgas einzusetzen, weil auch diese Energie irgendwann erschöpft sei.

*Jeremy Rifkin ist Präsident der „Foundation on Economic Trends“, FOET
www.foet.org (Englisch)*



Wir suchen Windkraft-Standorte!

Das suchen wir:

- ➔ Einzelstandorte und Windparkflächen
- ➔ innerhalb von Vorranggebieten
- ➔ mit/ohne Bauvorbescheid/-genehmigung

Und was haben Sie davon?

- ➔ faire Preise (Pacht oder Kauf)
- ➔ Übernahme aller Vorlaufkosten
- ➔ Vergütung bisheriger Leistungen

ENE Windkraftprojekte

Dipl.-Ing. Lothar Schneider

Tel.: 0 27 53 - 59 79 0-27 Am Heidorn 11
Fax: 0 27 53 - 59 79 0-32 57339 Erndtebrück



BUCHTIPP



Jeremy Rifkin

Die H₂-Revolution.

Wenn es kein Öl mehr gibt...
Mit neuer Energie für eine gerechtere Weltwirtschaft.

In seinem neuen Buch stellt Rifkin die Vision einer ökologisch und sozial fortschrittlichen Energieversorgung dar.

Campus Verlag

304 Seiten, 25,50 Euro
ISBN 3-593-37097-2